

## **Aus der Sitzung am 19. Februar 2019**

### **Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse – soweit zulässig -**

Es gab keine in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, jedoch wurde in der zurückliegenden Gemeinderatssitzung unter „Nichtöffentlich Verschiedenes“ über folgende Punkte gesprochen:

- Jagdgenossenschaft Unterkirnach
- Baugebiet Sommerberg II - Straßenbenennung
- Abwasserentsorgung Groppertal
- Betrieb des Fohrenhofs durch die Inklusiv gemeinnützige GmbH Schwarzwald-Baar
- Plakatierung für die Europa- und Kommunalwahlen am 26.05.2019
- Gemeinderatswahlen am 26.05.2019
- Gemeindeverbindungsstraße Mooslochweg

### **Fragen oder Anregungen von Einwohnern**

Es wurde angeregt, für den geplanten Gesamtverkaufspreis von 175 €/m<sup>2</sup> für das Baugebiet Sommerberg II, die Möglichkeit einer Förderung für Familien ähnlich wie im Marbental III zu prüfen.

Auf die Frage wann der Verkauf der Bauplätze beginnen wird nannte Herr Braun ca. Ende August, wobei ein früherer Beginn angestrebt wird. Die Bürgerschaft wird hierüber in einer öffentlichen Veranstaltung informiert.

### **Zustimmung zur Wahl des Feuerwehrkommandanten und des stellvertretenden Feuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Unterkirnach**

In der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Unterkirnach wurden Herr Klaus Beha als Feuerwehrkommandant und Herr Thomas Weißer als stellvertretender Feuerwehrkommandant auf weitere 5 Jahre wieder gewählt. Dieser Wahl stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

### **Erschließung Baugebiet Sommerberg II – Zustimmung zu Vergaben**

Die durchgeführten Ausschreibungsverfahren zur Erschließung des Baugebietes Sommerberg II wurden in der Sitzung von Herrn Armin Linder, Geschäftsführer der GkB (Gesellschaft für kommunale Baulanderschließung mbH) erläutert. Die Vergabe bedarf vorab der Zustimmung durch den Gemeinderat, welche einstimmig an die jeweils günstigsten Anbieter erfolgte.

- **Tiefbauleistung:**  
Firma Stumpp Bau GmbH & Co.KG aus Balingen mit einer Pauschalangebotssumme in Höhe von 1.189.524,00 € incl. MwSt. Hier lagen zwei weitere Angebote vor, welche rd. 22,5 % bzw. 26,6 % teurer waren. Im Angebotspreis enthalten ist die Straße „Am Wald“. Der Auftrag für den Gehweg in einer Größenordnung von 82.000 € kann erst nach Bewilligung des Zuschusses beauftragt werden.
- **Druckerhöhungsanlage:**  
Firma W&A Technologie GmbH in Ravensburg mit einer Angebotssumme von 93.051, 82 € ohne MwSt. Ein zweites Angebot lautete über 116.593,66 € netto.
- **Wasserleitungen:**  
Firma Rack aus Renquishausen als einziger Anbieter mit einer Angebotssumme von 34.095,15 € netto.

Erfreulich zu erwähnen ist, dass sowohl die Telekom als auch Unitymedia dem Netzausbau mit Glasfaser im Baugebiet zugesagt haben. Mit Unitymedia als Partner laufen noch Abstimmungsgespräche.

### **Festlegung der Erschließungskosten und des Bauplatzpreises für das Baugebiet Sommerberg II**

Gemäß der Kostenannahme der GkB werden die Erschließungskosten auf 125,58 €/m<sup>2</sup> geschätzt. Vorschlag der Verwaltung war hier den Erschließungspreis auf 125 €/m<sup>2</sup> festzusetzen. Diesem Vorschlag stimmte der Gemeinderat nach eingehender Beratung mit 10 Ja Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Die seit Beginn der Planung in den 1990er Jahren angefallenen Kosten in Höhe von 348.735,18 € für Grundstückskaufpreis, Vermessungen, Bebauungsplankosten, diverse Gutachten für die Raumordnung, Rodung und Forst, Waldumwandlung, Ersatzaufforstung und Verzinsung der angefallenen Kosten sind in diesem Preis noch nicht enthalten und entsprechen einer Summe von 25,97 €/m<sup>2</sup>. Hier schlug die Verwaltung vor, den Bauplatzpreis ohne Erschließungskosten auf 50,00 €/m<sup>2</sup> festzusetzen, welchem der Gemeinderat mit 8 Ja Stimmen und 3 Enthaltung zustimmte.

Der Gesamtverkaufspreis für das Baugebiet Sommerberg II liegt somit bei 175,00 €/m<sup>2</sup>.

Vorab stieß die Höhe des Verkaufspreises auf rege Diskussion im Gremium. Während einige Gemeinderäte den Verkaufspreis für zu hoch angesetzt sahen, waren andere der Meinung diesen auch noch höher ansetzen zu können. Die Verwaltung konnte anschaulich erklären, warum der vorgeschlagene Verkaufspreis nicht zu hoch angesetzt ist. Dies wurde auch von einem in der Sitzung anwesenden Experten bestätigt. Dieser erläuterte, dass vergleichbare Baugebiete auch gut bei 195 €/m<sup>2</sup> liegen können.

Ein Gemeinderat stellte im Verlauf der Diskussion den Antrag, den Bauplatzpreis auf 55 €/m<sup>2</sup> anzuheben und somit einen Gesamtverkaufspreis von 180 €/m<sup>2</sup> festzulegen. Nach einem ausführlichen Austausch der Räte wurde dieser Antrag jedoch mit 3 Ja Stimmen, 3 Nein Stimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt.

### **Übernahme einer Bürgschaft für die Erschließungskosten im Baugebiet Sommerberg II**

Für die Erschließung des Baugebietes Sommerberg II wird die Gemeinde eine Bürgschaft zu Gunsten des Erschließungsträgers, der Firma GkB (Gesellschaft für kommunale Baulanderschließung mbH, Karlsruhe), in Höhe von 1,7 Mio. € übernehmen. Hierfür erteilte der Gemeinderat einstimmig sein Einverständnis.

### **Neubaugebiet Sommerberg II, Benennung der Erschließungsstraße**

Es wurde informiert, dass die Baugrundstücke zwischenzeitlich vermessen und die Flurstücksnummern zugeteilt sind. Dem Vorschlag der Erschließungsstraße den Namen **Siegfried-Baumann-Weg** zu geben, stimmte der Gemeinderat mit 10 Ja Stimmen und 1 Enthaltung zu.

### **Sachstandsbericht Abwasser und Breitbandausbau Groppertal/Stockwald**

Herr Meyer von den BIT-Ingenieuren war in der Sitzung anwesend und informierte den Gemeinderat über den aktuellen Stand. Zwischenzeitlich sind 7 Anlieger an den Kanal angeschlossen. Die Pumpstation im Bereich Gründle/Forelle ist seit Oktober in Betrieb. Die verlegten Leerrohre werden bereits von der EGU genutzt. Die Druckleitung vom Meleck bis an den Mooslochweg wurde durch die Firma Maier verlegt. Ab der Bahnquerung Meleck ist der südliche Teil des Kanals im Groppertal noch zu bauen. Der vollständige Netzausbau und die Anschlüsse der Anlieger wurden vom Zweckverband Breitbandversorgung ausgeschrieben und befinden sich in der finalen Abstimmung. Änderungen in der Ausführung ergaben sich durch eine veränderte Tiefenlage von 1,70 m auf 5,00 m an der Bahnquerung Meleck, worauf auf den Bau des anschließenden Kanals verzichtet wurde und stattdessen die Lücke durch eine weitere Pumpstation geschlossen wird. Diese verursacht Kosten i. H. v. ca. 15.500 € brutto, sowie Betriebskosten von ca. 700 €/a. Mehrkosten für die Abwassergemein-

schaft entstehen nicht. Nach wie vor können die im Juni 2017 berechneten Herstellungskosten, sowohl die der Abwassergemeinschaft als auch die der Gemeinde Unterkirnach eingehalten werden. Erfreulich ist, dass der Anteil der Abwassergemeinschaft deutlich geringer ausfällt, was deren überaus sehr guten Leistungsbereitschaft zu verdanken ist. Hierfür sprach Herr Braun nochmals seinen Dank aus. Der Gemeinderat nahm den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

### **Kenntnisnahme des Wirtschaftsplanes der Energie-Gesellschaft Unterkirnach mbH (EGU) für 2019**

Der Wirtschaftsplan wurde von der EGT aufgestellt und in der Gesellschafterversammlung am 06.12.2018 beschlossen. Für das Jahr 2019 ergeben sich für die EGU ein Gewinn vor Ertragssteuern in Höhe von 78.000 €. Hiervon werden 44.000 € an die Gemeindewerke Unterkirnach GmbH abgeführt. In der Vorschau für das Jahr 2020 verschlechtert sich der Gewinn vor Steuern wegen einem Rückgang der Vertriebsmenge von ca. 3 % um 7.000 € auf 71.000 €. Die Gewinnausschüttung an die Gemeindewerke Unterkirnach GmbH beläuft sich somit auf 41.000 €. Im Jahr 2019 sind Investitionen ins Netz und in die Wasserkraftanlage in Höhe von ca. 247.000 € vorgesehen. Hier enthalten ist u.a. die Netzerweiterung im Baugebiet Sommerberg mit 80.000 €. Der Gemeinderat nahm den Wirtschaftsplan zur Kenntnis.

### **Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Jahr 2019**

Der Haushalt 2019 weist Einnahmen und Ausgaben von je 8.988.500 € auf. Davon im Verwaltungshaushalt 7.645.000 € und im Vermögenshaushalt 1.343.500 €. Die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt beträgt 16.500 €. Der Rücklagenbestand zum 31.12.2019 beträgt sodann ohne den Wegfall der Haushaltsreste ca. 1.980.000 €. Zudem besteht zum 31.12.2019 eine Sonderrücklage für die Straßenunterhaltung in Höhe von 73.000 €. Der Schuldenstand zum Jahresende 2019 wird sich ohne Gemeindefirmen auf ca. 1.316.787 € belaufen. Bei 2600 Einwohnern ergibt sich ein Schuldenstand pro Einwohner zum Jahresende 2019 in Höhe von ca. 506 €. Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Jahr 2019 wurde vom Gemeinderat mit 9 Ja Stimmen und 2 Nein Stimmen beschlossen. Ein vor der Sitzung gestellter Antrag über einen Sperrvermerk der Planungsrate für die Erweiterung des Kindergartens wurde mit 4 Ja Stimmen, 5 Nein Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

### **Jahresabschluss der Unterkirnacher Landmarkt GmbH zum 31.12.2017**

Steuerberater Alexander Frisch erläuterte in der Sitzung den Jahresabschluss 2017. In diesem sind auch die angefallenen Kosten und Erträge aus dem Jahr 2018 bereits enthalten. Für die Gemeinde wird ein Forderungsverzicht gegenüber der Unterkirnacher Landmarkt GmbH in Höhe von 87.900 € notwendig sein. Einstimmig wurde der durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2017 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 213.001,85 € und einem Jahresfehlbetrag von 77.646,96 festgestellt und genehmigt. Bürgermeister Braun wurde als Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2017 entlastet.

### **Berichterstattung laufender Projekte**

#### **a. Sachstandsbericht Abendgrund I**

Die Rückbauarbeiten sind in vollem Gange und sollen in ca. 3 Wochen beendet sein. Danach folgt der Rückbau der Bodenplatte. Ob der mit Asbestfasern belastete Estrich in Tuningen anstelle in einer Deponie im Bundesland Sachsen entsorgt werden kann, wird derzeit geprüft. Zusätzlich zu der bereits laufenden Vermarktung werden die Unterkirnacher Gewerbebetriebe gesondert angeschrieben. Derzeit gibt es 2 Betriebe aus Unterkirnach und 3 Betriebe aus dem Landkreis, welche Ihr Interesse am Erwerb einer Fläche im Abendgrund I angemeldet haben. Mit der Ermittlung und Festlegung eines konkreten Verkaufspreises wird nach Rückbau des Areals begonnen.

### **b. Sachstandsbericht Aqualino**

Seit Einführung der geänderten Öffnungszeiten im aqualino haben durchschnittlich 44,8 Personen täglich das Hallenbad besucht. Im Vorjahr waren es noch 46,4 Besucher pro Tag. Dies entspricht einem Rückgang der Besucherzahl von 3,5 %. Enttäuschender Weise ist kein Trend erkennbar, dass die Besucherzahlen ansteigen. Weitere Vorgehensweise der Verwaltung wird nun sein, eine Gesamtkostenübersicht, sowie eine Gegenüberstellung der beiden Alternativen „Bad erhalten und Bad schließen“ auszuarbeiten. Weiter findet am Donnerstag, den 14. März 2019 ein Austausch zwischen Gemeinderäten, Mitarbeitern des Hallenbades, der Presse und derzeitigen Nutzer/innen des Bades statt. Letztere werden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt und eingeladen. Die Bürger, welche das Bad regelmäßig nutzen, sollen die Möglichkeit bekommen Ihre Meinung zu äußern. In einer zweiten Vorstellung gegenüber Gastgeber/innen wird eine ähnliche Veranstaltung stattfinden, in der die Herausforderungen aus touristischer Sicht erörtert werden sollen. Im Anschluss an die beiden Veranstaltungen werden die Ergebnisse öffentlich präsentiert. Daran wird sich die Entscheidung orientieren, ob ein Bürgerentscheid notwendig wird oder es zu einer Bürgerbefragung kommt.

### **c. Roggenbachschule und „Alte Schule“**

Für die Begehung der Roggenbachschule sowie der „Alten Schule“ mit einem Bauingenieur (Energieberater) fallen für die Berechnung des energetischen Sanierungsaufwandes beider Gebäude Kosten in Höhe von 1.356 € für die Gemeinde an. Eine Förderung von der BAFA mit 80 % ist hierbei bereits berücksichtigt.

### **d. Kuratorium Kindergarten**

Kurz- bzw. Mittelfristig werden im Kindergarten 8 Gruppenräume benötigt. Der Umbau für die 6. Gruppe hat bereits stattgefunden. Die hierfür benötigten 4 Parkplätze werden von den öffentlichen Parkplätzen vor der „Alten Schule“ bereitgestellt. Dafür bedarf es einer Baugenehmigung für die Baulast der 4 Stellplätze, welche aufgrund der Dringlichkeit im Eilentscheidungsverfahren getroffen wird. Der Bauantrag wird in der nächsten Sitzung zur Nachgenehmigung vorgelegt. Zum 01. März 2019 wird der Kindergarten durch Fachkräfte und Erzieher wieder voll besetzt sein.

### **e. Vergabekriterien Sommerberg II**

Die Verwaltung wird in der nächsten GR-Sitzung im März einen Vorschlag der möglichen Vergabekriterien vorstellen. Der Termin zur öffentlichen Vorstellung des Baugebietes wird bekannt gegeben.

### **f. Tankstelle – Vertrag**

Der Pachtvertrag wird bis zum 31.12.2026 verlängert.

### **g. Entwicklung Ländlicher Raum - ELR-Förderung**

Für ein beantragtes Projekt konnte die max. Fördersumme von 55.000 € erzielt werden.

### **h. Mobilfunknetz Funkmasten „Deutsche Funkturm“**

Der Funkmast „Am Wald“ ist statisch überlastet. Somit kann momentan kein LTE oder 3G Satellit installiert werden. Für eine Optimierung steht die Verwaltung mit der Betreiberfirma „Deutsche Funkturm“ in Kontakt.

## **Bekanntgaben und Verschiedenes**

### **a. Schwimmkurse im Hallenbad aqualino**

Am 19. März 2019 startet ein Schwimmkurs der DLRG Villingen. Weitere Schwimmkurse sind vom Förderverein der Roggenbachschule in Planung.

### **b. Besuch Landtagsabgeordnete Martina Braun**

Am 25. Februar 2019 wird ein Gespräch mit der Landtagsabgeordneten Martina Braun stattfinden.

#### **c. Ti-Ausschuss**

Die Amtszeit des Tourismusausschuss läuft ab. Eine letzte Sitzung wird nach Fasnacht stattfinden. Es wird gebeten den Tätigkeitsbericht vorab vorzustellen.

#### **Fragen oder Anregungen von Einwohnern**

Einem Bürger konnte auf Nachfrage Auskunft gegeben werden, dass die Pro Kopf Verschuldung der Gemeindewerke GmbH bei 80,77 € und der EGU bei 37,07 € liegt.

Die Agenda Hallenbad wird aus Sicht eines Bürgers für gut befunden, jedoch hätte man sich diese schon früher gewünscht.

Ein weiterer Bürger stellte folgende Fragen:

1. Wie wird die Gemeinde der Abwanderung von Kunden der EGT entgegenwirken ?
2. Warum ist es nicht möglich außerhalb der Gemeinde, die EGU als Stromanbieter zu nutzen bzw. das Angebot auf externe Firmen oder gar auf den Schwarzwald-Baar-Kreis auszuweiten ?

Die Verwaltung wird sich dieser Fragen annehmen und diese in der kommenden Sitzung erläutern.